

Der Jeßnitztaler



St. Anton
AN DER JESSNITZ

Jahrgang 52 - Ausgabe Nr. 2/2026
Erscheinungsdatum Juni 2026

Inhaltsverzeichnis

- S. 2: kleine Volkszählung
- S. 3: Vorwort des
Bürgermeisters
- S. 4: Gemeindehaushalt
Tut Gut
- S. 5: Informationen
- S. 6: Feriensportwoche ASKÖ
- S. 7: Wohnung
Ferien / TBE
- S. 8: Volksschule
- S. 9: Tenniskurs
- S. 10: Diverses
- S. 11: Aktuelles
- S. 12: Glasfaser
- S. 13: Historisches
- S. 14: Unser Fleckerl Natur
- S. 15-16: Einschaltungen
- S. 17: Ankündigungen
- S. 18: Gratulationen und
Ehrungen
- S. 19: Personenstand
- S. 20: Veranstaltungs-
kalender



Sommer anno dazumal



Mikrozensus: Die kleine Volkszählung zeigt, wie Österreich lebt

Der Mikrozensus ist eine Haushaltsbefragung von Statistik Austria, die seit 1968 vierteljährlich durchgeführt wird. Sie liefert zentrale Daten für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft – von Arbeit über Bildung bis Wohnen. Pro Quartal werden rund 22 500 Haushalte zufällig ausgewählt und insgesamt 5-mal im Abstand von jeweils 13 Wochen befragt, damit Veränderungen im Jahresverlauf sichtbar werden. Die Teilnahme ist gesetzlich verpflichtend. Wer nach mehrmaliger Aufforderung nicht antwortet, riskiert eine Verwaltungsstrafe. Nähere Informationen finden Sie unter: <https://www.statistik.at/mikrozensus>

Was ist der Mikrozensus und warum ist er so wichtig?

Ziel dieser Haushaltsbefragung ist es, kontinuierlich aktuelle und international vergleichbare Daten zur Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Bildung und Wohnsituation zu erheben. Damit liefert der Mikrozensus nicht nur zentrale Grundlagen für politische Entscheidungen, sondern auch für wirtschaftliche Indikatoren wie den Verbraucherpreisindex oder die Inflationsrate.

Ergebnisse aus dem Mikrozensus finden sich in zahlreichen Medienberichten – etwa, wenn es um durchschnittliche Mietpreise, Teilzeitquoten oder Bildungsabschlüsse geht. Die erhobenen Daten bilden eine essenzielle Grundlage für faktenbasierte Entscheidungen in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung, die alle Menschen in Österreich betreffen.

Wie läuft die Haushaltserhebung ab?

Pro Quartal werden österreichweit rund 22 500 Haushalte zufällig aus dem Zentralen Melderegister ausgewählt. Die Befragung beginnt mit einem RSB-Schreiben, das die betroffenen Haushalte über ihre Teilnahme informiert und alle notwendigen Kontaktdaten zur Terminvereinbarung enthält. Es werden Fragen zur Wohnung bzw. Haus sowie zu allen dort wohnhaften Personen gestellt. Die erste Befragung findet in der Regel vor Ort statt – vorzugsweise im Wohnraum der Auskunftspflichtigen, um rasch etwaige Unterlagen heranziehen zu können. Falls dies nicht gewollt ist, kann der Haushalt auch einen Ort vorschlagen.

Die Erhebungspersonen führen die Erhebung mittels computerunterstütztem Fragebogen durch. Danach folgen 4 weitere Befragungen im Abstand von jeweils rund 13 Wochen. Diese können telefonisch oder online erfolgen. Der Mikrozensus erstreckt sich also über rund ein Jahr.

Was wird gefragt und wie viel Zeit nimmt das in Anspruch?

Gefragt wird nach dem Geschlecht, dem Beruf, dem Ausbildungsstand, der Wohnfläche und weiteren sozialen Merkmalen der Haushaltsmitglieder. Für berufstätige Erwachsene dauert die Befragung rund 15 Minuten, für Kinder und nicht berufstätige Personen etwa 5 Minuten. Ein privater Haushalt an derselben Adresse darf innerhalb von 10 Jahren nur einmal über mehrere aufeinanderfolgende Quartale hinweg befragt werden.



Mikrozensus 

Besteht eine gesetzliche Pflicht zur Teilnahme?

Ja. Der Mikrozensus ist eine Haushaltsbefragung von Statistik Austria mit gesetzlicher Auskunftspflicht. Diese ergibt sich aus dem Bundesstatistikgesetz 2000 sowie der Erwerbs- und Wohnungsstatistikverordnung. Alle volljährigen Mitglieder eines betroffenen Haushalts sind verpflichtet, Auskunft zu geben.

Für minderjährige Personen muss die gesetzliche Vertretung die Fragen beantworten. Jugendliche ab 15 Jahren dürfen aber selbst antworten. Sollte ein Haushaltsmitglied nicht verfügbar sein, kann eine andere volljährige Person aus demselben Haushalt beauftragt werden, die Fragen zu beantworten.

Statistik Austria muss die auskunftspflichtigen Personen bei Verweigerung der Auskunft und bei wesentlich unvollständigen oder nicht dem besten Wissen entsprechenden Angaben über die Rechtsfolgen informieren.

Was passiert, wenn jemand nicht teilnimmt?

Wird die Befragung nicht innerhalb von fünf Wochen nach der sogenannten Referenzwoche (Woche, über die Auskunft zu erteilen ist) beantwortet, informiert Statistik Austria die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde. Diese leitet in der Regel ein Verwaltungsstrafverfahren ein. Die konkreten Strafhöhen werden von der zuständigen Bezirkshauptmannschaft oder in Wien vom Magistrat festgesetzt. Statistik Austria selbst hat auf die Strafbemessung keinen Einfluss.

Wie sicher sind die erhobenen Daten?

Statistik Austria unterliegt strengen Datenschutzrichtlinien. Die Erhebungsdaten werden getrennt von personenbezogenen Informationen gespeichert. Nach Abschluss aller fünf Befragungswellen werden Name und Adresse gelöscht, die Daten pseudonymisiert und nur in aggregierter Form weiterverarbeitet. Die vollständige Datenschutzinformation finden Sie unter: <https://www.statistik.at/mikrozensus> ->

Rechtsgrundlagen, Datenschutz

Diese verschlüsselten Datensätze dienen anschließend als Grundlage für Analysen und Statistiken, die öffentlich zugänglich sind und sowohl Politik, Medien und Wissenschaft als auch der allgemeinen Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Wo gibt es weitere Informationen?

<https://www.statistik.at/mikrozensus>
 erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at | +43 1 711 28-8338
 (Montag bis Freitag 9:00 bis 15:00 Uhr, werktags)
 Für gehörlose Personen finden sich Erklärvideos unter
 Mikrozensus - STATISTIK AUSTRIA - Die
 Informationsmanager im Unterpunkt Multimedia

Text: Statistik Austria

Liebe Sankt Antonerinnen und Sankt Antoner,

der Sommer hat Einzug gehalten und ich hoffe, Sie genießen erholsame Stunden in unserem schönen Ort. In dieser Ausgabe informieren wir Sie über aktuelle Neuigkeiten aus dem Dorf.

Ein wichtiges Thema ist der Ausbau des Breitbandnetzes. Der Spatenstich ist erfolgt und im Ortskern laufen die Arbeiten. Bitte beachten Sie: Wenn Sie noch keine Leerverrohrung auf Ihrem Grundstück haben, dann wird vor Beginn der Arbeiten ein Mitarbeiter der Firma Glaspro Sie mit vorheriger Terminabsprache besuchen, um alle Details zu klären.

Gerne möchte ich Sie auf bevorstehende Veranstaltungen in St. Anton informieren: Das Abschlussfest unserer langjährigen Pächterin Erika, das Oldtimertreffen am Hochbärneck, das Schlagerbodenfest des Trachtenvereins sowie das Stadtfest des Musikvereins und das Badfest im Jeßnitzaler Bad. Freuen Sie sich auf vielseitige Angebote.

Ich möchte mich auf diesem Weg nochmals für die vielen Glückwünsche und Gespräche zu meinem runden Geburtstag bedanken. Abschließend wünscht Ihnen das Team des Gemeindeamtes, der Gemeinderat und ich einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage und viel Freude beim Lesen der aktuellen Ausgabe!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Mir liegt der reibungslose Übergang bei der Bewirtschaftung des Almhauses am Hochbärneck besonders am Herzen.

Ich wünsche den neuen Pächtern viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Bezüglich Pflege der Wanderwege haben sich viele freiwillige Helfer gefunden, die sich mit Unterstützung der Gemeinde um die Instandhaltung der Wanderwege kümmern werden. Auch hier möchte ich den Freiwilligen und den Grundstücksbesitzern meinen Dank aussprechen.

Der Bauhof ist derzeit mit Verschönerungsarbeiten und Mäharbeiten beschäftigt. Das Ziel ist, St. Anton täglich etwas schöner und lebenswerter zu gestalten.

Am Ostersonntag habe ich eine „St.-Antoner-Bank“ zum Ausruhen oder Verweilen am Kirchenplatz entdeckt. Sehr gerne würde ich die Arbeiten der Herstellerin oder des Herstellers anerkennen, falls sie oder er sich - auch vertraulich - meldet.



Sprechtage Bürgermeister:

Di: 07.00 - 10.00 Uhr
Do: 16.00 - 18.00 Uhr

Bitte um telefonische
Terminvereinbarung am
Gemeindeamt unter:
Tel.: 07482 / 48 240

E-MAIL:
manfred.zellhofer@
st-anton-jessnitz.gv.at

Öffnungszeiten Gemeindeamt:

Mo: 08:00 - 12:00 Uhr
Di: 08:00 - 12:00 Uhr
Mi: 08:00 - 12:00 Uhr
Do: 08:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 18:00 Uhr
Fr: 08:00 - 12:00 Uhr

E-MAIL:
office@st-anton-
jessnitz.gv.at

Manfred Zellhofer

Aus dem Gemeindevorstand

- * Im Wurzerhaus werden im Erdgeschoß Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.
- * T-Shirts mit Gemeindelogo wurden angekauft.
- * Für die Blumenpflege unserer Beete im Ortszentrum wurde die Firma Mayerhofer beauftragt.
- * Für Baggararbeiten wurde Karl Stefan beauftragt, es betrifft Katastrophenschäden sowie die Errichtung eines Holzlagerplatzes in der Sandreithkurve Richtung Hochbärneck und die Errichtung eines Vorplatzes für eine Infotafel "Erlaufalradweg" beim Bahnhof Neubruck.
- * Aufgrund Erhebungen durch das Kuratorium für Verkehrssicherheit wurde uns seitens der BH Scheibbs mitgeteilt, dass eine Anhäufung von Verkehrsunfällen mit Motorrädern bei der Ortseinfahrt festgestellt wurde. Es werden entsprechende Maßnahmen vorbereitet.
- * Der Tennisplatz wurde ebenfalls wieder saniert.
- * Für die Aufforstung wurden 1670 Pflanzen erworben und die Pflanzung beschlossen.
- * Die Sanierung diverser Geländer wurde beauftragt: Firma Zöha – Zaun im Freibad
Firma Wutzl – Zäune gegenüber der Neubaugasse, beim Bauhof und beim Fußballplatz
- * Für das Bürgerservice wurden zusätzliche Kästen erworben.
- * Der Ankauf von Laptops und Handys für den Kindergarten und TBE sowie Beamer und E-Herd für die Volksschule wurde beschlossen.
- * Die Elektrikerarbeiten für die Errichtung des Notstroms im Feuerwehrhaus sowie im Gemeindeamt wurden an Firma Schafhuber beauftragt.
- * Bei der WVA Am Schober – Hochbehälter wurde der Innenausbau vergeben.
- * Für den Gemeindebetrieb wurden 2 Stk. Switch (EDV) bei der Firma PCH erworben.
- * Die Druckprüfung der WVA Schober wurde ebenfalls vergeben.

Verleihung "Gesunde Gemeinde" am 25.03.2026 in Reinsberg Tut gut! Bronze-Zertifizierung für St. Anton

Am 25. März 2026 erhielt unsere Gemeinde die „Tut gut!“ Bronze-Zertifizierung.

Diese Auszeichnung bestätigt das Engagement im Bereich Gesundheitsförderung und Lebensqualität. Bereits mehrere Veranstaltungen im Rahmen von „Tut gut!“ konnten erfolgreich durchgeführt werden und wurden von der Bevölkerung sehr gut besucht. Darüber freuen wir uns besonders.



Foto: z.V.g.

v.l.n.r.:
LR Anton
Kasser, Sarah
Schagerl,
Sabine
Reisenbichler,
"Tut-Gut"-
Geschäftsführer Erwin
Zeiler

Auch das Thema Wanderwege wurde im „Tut gut!“-Arbeitskreis aufgegriffen. Erfreulicherweise haben sich bereits mehrere Freiwillige bereit erklärt, Patenschaften für verschiedene Wanderwege in St. Anton zu übernehmen und diese regelmäßig instand zu halten. Für dieses Engagement möchten wir uns herzlich bedanken.

Weitere Freiwillige sind jederzeit willkommen. Wer Interesse hat, unsere Wanderwege zu betreuen und damit einen wertvollen Beitrag für die Gemeinde zu leisten, kann sich gerne am Gemeindeamt melden.

GENERATIONENWECHSEL IN SCHEIBBSER NOTARIATSKANZLEI



Im Bild: Mag. Wolfgang Stocker, Dr. Christoph Klimscha, Dr. Ernst Kasa (v.l.n.r.)

So ist dieser Wechsel nicht nur ein Abschied, sondern zugleich auch ein schöner Ausdruck von Kontinuität. Die lange Tradition der Kanzlei, die bis in das Jahr 1964 zurückreicht, wird in bewährter Weise fortgeführt.

Der Weg von Dr. Christoph Klimscha in die Kanzlei begann bereits am 1. Juni 1981 mit dem Eintritt in die Notariatskanzlei Dr. Ernst Kasa. Nach seiner Ernennung zum Notar im November 1999 übernahm Dr. Christoph Klimscha mit 1. Februar 2000 die Kanzlei und führte diese seither mit großem Verantwortungsbewusstsein und viel persönlichem Einsatz weiter.

Zum Abschluss seiner Tätigkeit gilt sein aufrichtiger Dank all jenen, die ihm und der Kanzlei über viele Jahre hinweg ihr Vertrauen geschenkt und ihre Verbundenheit entgegengebracht haben.

Mit Mag. Wolfgang Stocker wird die Notariatskanzlei nun in gute Hände weitergegeben. Er ist bereits seit mehr als zehn Jahren als Notarsubstitut an der Seite von Dr. Christoph Klimscha tätig und mit den Werten und der Arbeitsweise der Kanzlei bestens vertraut. Er steht für fachliche Kompetenz, Freundlichkeit und einen wertschätzenden Zugang zu den Klientinnen und Klienten.



IHR NOTARIAT

Tut gut!

Willst du mit mir gehen?
Schenke Zeit und Lebensfreude beim gemeinsamen Spazierengehen

Wir suchen Menschen, die bewegen!

Ein Spaziergang ist mehr als nur Bewegung – er kann verbinden, beleben und bereichern. Als „Tut gut!“-Spazierbegleiterin oder -Spazierbegleiter unterstützt du Menschen bei regelmäßigen Bewegungsrunden in deiner Gemeinde – und schenkst dabei Lebensfreude, Begegnung und Zeit.

Jetzt bewerben und Lebensfreude schenken:
auf noetutgut.at/spazierbegleiter oder einfach QR-Code scannen.

noetutgut.at

WALDBRANDGEFAHR!
WALDBRANDVERORDNUNG 2026
APRIL 2026
FÜR DEN BEZIRK SCHEIBBS

In allen Wäldern sowie im Gefährdungsbereich des Waldes (Waldrandnähe) sind folgende **HANDLUNGEN VERBOTEN:**

- Feuer entzünden
- Rauchen
- Hantieren mit offenem Feuer
- Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen

SCHÜTZE UNSEREN WALD!
DEIN VERHALTEN VERHINDERT BRÄNDE.

ÜBERTRETUNGEN WERDEN GEMÄSS FORSTGESETZ GEAHNDET:
GELDSTRAFE BIS ZU € 7.270,-
ODER FREIHEITSSTRAFE BIS ZU 4 WOCHEN.

WALDBRAND ENTDECKT? SOFORT 122 WÄHLEN!
Jede Minute zählt!

Bezirkshauptmannschaft Scheibbs

GILT AB SOFORT UND BIS AUF WEITERES!

ACHTSAM SEIN – VERANTWORTUNG TRAGEN – UNSERE WÄLDER BEWAHREN!



FERIENSportWoche 2026 VOLKSSCHULE ST. ANTON

**KINDER
SCHUTZ**
ASKÖ



Für Kinder von 6 – 12 Jahren!

Cooler Ferien – Sport mit Pfiff!
Gemeinsam Schwimmen, Radfahren,
Leichtathletik, Ballspiele,
Abenteuerturnstunden,... und das
Wichtigste - der Spaß kommt nicht zu kurz!

Mo.10.8. 2026 – Fr.14.8. 2026

Jeweils 8:00 – 12:00 Uhr



Ort: Volksschule **St.Anton/Jessnitz**

Kosten: 60,- pro Kind/Woche
(für Geschwister oder bei Buchung mehrerer Wochen
10% Ermäßigung für das 2. Kind)

Das Angebot wird unterstützt durch die Initiative „Tägliche Bewegungseinheit“
des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

Anmeldung online unter:

<https://tinyurl.com/34ztbb6h>



**KINDER
SCHUTZ**
ASKÖ



Für Fragen: ASKÖ NÖ, Mag. Irene Zerkhold,
0664 4053537
i.zerkhold@askoenoe.at

Nach erfolgter Anmeldung erhalten sie einen Informationsbrief mit Details zum
Ablauf und den Zahlungsbedingungen mit Bankdaten zugeschickt.

Wohnung zu vermieten

3283 Sankt Anton an der Jeßnitz 20/5

Wohnfläche: 54 m²

Vorraum, 2 Zimmer, Bad/Wc, Küche, ein Kellerabteil,
Mitbenützung von Dachboden und Garten nach Hausordnung,
kleine Küchenzeile mit zusätzlichem Holzofen

Monatsmiete inkl. Betriebskosten und Ust.10%: € 369,22

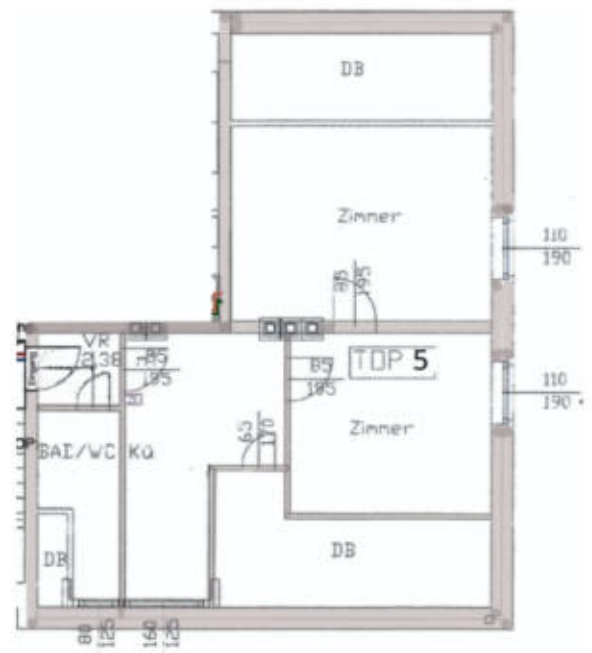
Kaution: € 1110,-

Heizung: Verein Nahwärme -

geschätzte Heizkosten: € 480,- / Jahr

Auskunft am Gemeindeamt unter:

office@st-anton-jessnitz.gv.at oder 07482/48240



Ferienprogramm 2026



Auch heuer erwartet die Kinder in St. Anton an der Jeßnitz wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm.

Dank der Unterstützung zahlreicher Vereine, Organisationen und engagierter Helferinnen und Helfer werden spannende, kreative und sportliche Ferientage angeboten.

Das Ferienprogramm bietet für alle Kinder abwechslungsreiche Erlebnisse mit Spiel, Spaß, Bewegung, Kreativität und Gemeinschaft.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Vereinen, Veranstalterinnen und Veranstaltern sowie den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die dieses Angebot ermöglichen.

Das Ferienprogramm-Heft liegt am Gemeindeamt auf, wird den Kindern in der Schule ausgeteilt und ist außerdem auf der Homepage ersichtlich.

Wir freuen uns auf zahlreiches Teilnehmen!

News aus unserer Tagesbetreuungseinrichtung

Mit ihrer neuen Spazierraupe (kostenlos erhalten durch die Initiative vom ÖAMTC und dem Radland NÖ) spazieren Brigitte Pflügl und Nicole Grubner mit den Kindern der Tagesbetreuungseinrichtung St. Anton sicher durch den Ort, manchmal mit dem Ziel Gemeindeamt - eine gelungene Abwechslung.



Text, Inhalt und Foto: TBE

Auch im zweiten Semester war an der Volksschule St. Anton an der Jeßnitz wieder einiges los. Zahlreiche Workshops, Projekte und Veranstaltungen sorgten für spannende Einblicke, neue Erfahrungen und viele gemeinsame Erlebnisse.



Imker zu Besuch

Imker Hinteregger aus Wieselburg brachte den Kindern die faszinierende Welt der Bienen näher. Neben vielen interessanten Informationen über das Leben im Bienenstock erfuhren die Schülerinnen und Schüler auch, wie Honig entsteht und warum Bienen für unsere Umwelt so wichtig sind.



Instrumentenvorstellung

Die Musikschule und der Musikverein St. Anton stellten verschiedene Instrumente vor. Die Kinder durften diese selbst ausprobieren und erhielten einen Einblick in die vielfältige Welt des Musizierens.



Radworkshop

Beim Radworkshop trainierten die Kinder ihre Geschicklichkeit und ihr sicheres Verhalten im Straßenverkehr. Besonders die älteren Schülerinnen und Schüler konnten sich dabei gezielt auf die Radfahrprüfung vorbereiten.



AUVA-Busworkshop

Wie man sich richtig im und rund um den Bus verhält, lernten die Schülerinnen und Schüler beim AUVA-Busworkshop. Besonders die Gefahren beim Ein- und Aussteigen sowie die sichersten Sitzplätze wurden anschaulich erklärt.



Sumsi Cup in Gresten

Mit großem Einsatz nahm unsere Schule am Sumsi Cup teil. Dank der Unterstützung der Jugendtrainer des SU St. Anton erreichte das Team den ausgezeichneten 5. Platz. Zum Abschluss gab es für alle eine Tasche mit Snacks.



Autorenlesung mit Susa Hämmerle

Die Kinderbuchautorin Susa Hämmerle las aus ihrem Buch „Der Feuervogel“ vor und begeisterte die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihrer lebendigen Erzählweise. Die Lesung regte die Fantasie an und machte Lust aufs Lesen.

Mit vielen schönen Erinnerungen und wertvollen Erfahrungen verabschieden wir uns in die Sommerferien. Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien eine erholsame Zeit, viele schöne Erlebnisse und einen sonnigen Sommer.

Schulbeginn 2026/27

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, dem 7. September 2026, um 7:40 Uhr mit der gemeinsamen Schulmesse.

Text, Inhalt und Fotos: VS



Kinder- & Erwachsenen TENNIS – KURS

03.08.2026 – 07.08.2026

Tennisplatz* St. Anton
mit professionellem Trainer

Kinder von 6 bis 15 Jahren
Erwachsene ab 16 Jahre

Montag bis Freitag 08:00 – 18:00 **

(Gruppeneinteilung und genaue Uhrzeit folgen rechtzeitig - Erwachsene ab 15:00)

Anmeldung

Gemeinde St. Anton 07482/48240

(Leihschläger kostenlos vorhanden, bei Anmeldung bekanntgeben)

Anmeldeschluss

27.07.2026, 12:00 Uhr

Kosten: 75 € pro Person

(Bezahlung vor Ort)



*Sportbekleidung, Schuhe mit feiner Sohle, etwas zu trinken bzw. zu essen

**Pro Tag beträgt die Spielzeit für jedes Kind zwischen min. 60 und max. 90 Minuten



Foto: Gemeinde

Vor dem Gemeindeamt ist plötzlich eine wunderschöne Bank aufgetaucht. Sie steht dort, als wäre sie schon immer da gewesen – nur eines wissen wir nicht: Wer hat sie hingestellt?

Da wir uns sehr gerne persönlich bedanken möchten, starten wir nun einen kleinen Aufruf:

Wer die Bank gespendet hat oder Hinweise auf die großzügige Person geben kann, möge sich bitte beim Gemeindeamt melden.

Bis dahin genießen wir die neue Sitzgelegenheit und sagen schon jetzt:

Ein herzliches Dankeschön an unsere unbekannte Wohltäterin oder unseren unbekannten Wohltäter!

GVU **N** **die 10 Umweltverbände**

DANKE
FÜR EUREN EINSATZ!

Frühjahrsputz 2026
in St. Anton an der Jeßnitz

Die Frühjahrsputz Aktion am 11.04.2026
leistet einen wertvollen Beitrag
zum Umweltschutz.

Gemeinsam halten wir
St. Anton an der Jeßnitz sauber.

Wir gratulieren zu
140 kg
gesammeltem Abfall

Danke an
45
Helfer:innen

**WIR HALTEN
NO SAUBER!**
JEßNITZ

fruehjahrsputz.at

Was ist Feuerbrand?



Feuerbrand ist MELDEPFLICHTIG!

Für Mensch und Tier jedoch ungefährlich.

Folgende Pflanzen gelten als Wirtspflanzen

BIRNE*	Pyrus
QUITTE*	Cydonia
WEISSDORN oder ROTDORN*	Crataegus
ZWERGMISPEL*	Coronaria
APFEL	Malus
FELDBERBERE	Amygdalus
FEUERDORN	Pyracantha
MISPEL	Mezquit
VOGELKIRSCH od. EBENESCH	Sorbus
APFELDEERE	Aronia
NIERQUITTE	Chaenomeles
GLANZMISPEL	Photinia
WOLLMISPEL	Eriobotrya

Wie erkenne ich die Symptome?

Die typischen Merkmale für Feuerbrand sind:

- ✓ braune Pflanzenteile
- ✓ hakenförmige Verkrümmung junger Triebe
- ✓ eindeutig, aber sehr selten sichtbar, ist der Bakterienschleim

Was tun bei Verdacht auf Feuerbrand?

Wenn Sie die typischen Symptome an einer Ihrer Wirtspflanzen erkennen, oder auch nur der Verdacht auf Feuerbrand besteht, sollten Sie folgende Punkte unbedingt beachten:

1. Berühren Sie **NIEMALS** verdächtige Pflanzen oder Pflanzenteile
2. Informieren Sie **UMGEHEND** Ihre Gemeinde - der Feuerbrand-Beauftragte kommt unverzüglich zu Ihnen und begutachtet die Pflanzen
3. Sollte sich der Verdacht bestätigen, wird der Feuerbrand-Beauftragte Ihrer Gemeinde alle weiteren Schritte für Sie in die Wege leiten
4. Der Feuerbrand-Sachverständige wird dann die Pflanze besichtigen
→ Es besteht kein Feuerbrand-Verdacht → kein weiteres Vorgehen
→ Es besteht der Verdacht auf Feuerbrand → FB-Sachverständiger klärt Verdacht ab u. schreibt gegebenenfalls die zu setzenden Maßnahmen vor
5. Die Rodung bzw. der Ausschnitt darf **NUR** von eingeschulten Personen durchgeführt werden (auch von Pflanzenbesitzer nach Einschulung durch FB-Sachverständigen).
6. Derzeit entstehen dem Pflanzenbesitzer keine Kosten für die Abklärung.

! Für Mensch und Tier besteht keine Gefahr!

BORG-Maturantin aus St. Anton

Zu ihrer mit Auszeichnung bestandenen Reifeprüfung am BORG Scheibbs gratulierte Gemeinderätin Isolde Hinteregger-Schnabel am 19.06.2026 Nicole Miedler.



Foto: Gemeinde

Als Anerkennung ihrer hervorragenden schulischen Leistungen bekam Nicole im Rahmen der Maturafeier das St. Antoner-Buch sowie einen Zapfwerksgutschein und Süßigkeiten überreicht.

Die Gemeinde St. Anton/Jeßnitz wünscht alles Gute für die weitere berufliche Laufbahn.

Offizieller Spatenstich für das Glasfaserprojekt des Kommunalen Infrastrukturverbandes Scheibbs, St. Anton, Reinsberg und Gaming



Text und Foto: Christian Eplinger (NON)

v.l.n.r.: Projektleiter Matthias Repper, Bürgermeister Reinhard Nosofsky, Bürgermeister und KIV-Obmann David Pöcksteiner, Landtagsabgeordneter Anton Erber, Bürgermeister Manfred Zellhofer und Bürgermeister Andreas Fallmann

Mit dem symbolischen Spatenstich vor dem Musium in Reinsberg fiel der Startschuss für den flächendeckenden Glasfaserausbau in den Gemeinden Reinsberg, Gaming, St. Anton und Scheibbs.

Gemeinsam weiterdenken, gemeinsam weitergehen - Großes Interesse bei Klausur zur Standortmarke der Eisenstraße

20 Mitgliedsgemeinden folgten der Einladung zur Bürgermeister- und Vorstandsklausur der Eisenstraße Niederösterreich – ein starkes Zeichen für das große Interesse am gemeinsamen Entwicklungsprozess. Im Mittelpunkt stand die Erarbeitung der regionalen Standortmarke, die seit über einem Jahr intensiv vorangetrieben wird. Nach einem Austausch zum bisherigen Prozess wurden zentrale Fragestellungen vertieft und gemeinsame Perspektiven für die nächsten Schritte geschärft.

Die Eisenstraße setzt damit konsequent ihren Weg zu einer klaren Positionierung als Lebens- und Wirtschaftsraum fort.

Die Entwicklung der Standortmarke erfolgt im Rahmen des LEADER-Projekts „Gemeinschaftsprojekt24 – kooperative Standortentwicklung“. Das Projekt wird von Bund, Land Niederösterreich und der Europäischen Union kofinanziert.



Foto: eisenstrasse.info

PF 09: Vorstandsmitglieder und Bürgermeister:innen aus insgesamt 20 Eisenstraße-Gemeinden trafen sich zur Klausur im Erlebnishof Wasserhammer in Randegg.

Für Rückfragen und Informationen:
Anna Janz, Projektleiterin
Tel.: 0664/1875545 / EMail: projekt@eisenstrasse.info

**KOMMUNALER
INFRASTRUKTURVERBAND**

Gaming | Reinsberg | Scheibbs | St. Anton a. d. Jeßnitz

Glasfaserausbau in St. Anton - Bauarbeiten erfolgreich gestartet

Der Ausbau des Glasfasernetzes in der Gemeinde St. Anton an der Jeßnitz schreitet planmäßig voran. Nach intensiven Vorbereitungsarbeiten haben die Bauarbeiten mittlerweile begonnen und erste Abschnitte konnten bereits weitgehend fertiggestellt werden.

Als Generalunternehmer ist die **m4 Infra GmbH** mit der Umsetzung des Projekts beauftragt. Für die Tiefbauarbeiten sind in St. Anton an der Jeßnitz die regionalen Subunternehmen **Gusel Bau GmbH** aus Göstling an der Ybbs, **Erdbau Wurzer Peter** aus Lunz am See sowie die **Kraml GmbH** aus Gresten im Einsatz.

Im Ortsgebiet konnten bereits bedeutende Fortschritte erzielt werden. Der Bereich vom **Florianiplatz bis zur Nahwärme** sowie der Siedlungsbereich **Sonnwiese** sind tiefbautechnisch nahezu vollständig abgeschlossen. In den kommenden Wochen und Monaten werden die Arbeiten schrittweise in den weiteren Siedlungsbereichen **Erlach, Am Ursprung** und **Gnadenberg** fortgesetzt.

Auch im ländlichen Raum laufen die Ausbauarbeiten bereits auf Hochtouren. Im Bereich Hochbruck wurde mit den Tiefbauarbeiten in Richtung Gnadenberg begonnen. Zusätzlich ist geplant, in den nächsten Wochen auch im Bereich Gärtenberg mit den Bauarbeiten zu starten.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein wurde bereits erreicht: Die Positionierung der sogenannten **Ortszentrale (POP – Point of Presence)** wurde abgeschlossen. Dieser zentrale Netzknoten wird hinter der **Bruderlade** errichtet und bildet künftig das Herzstück der Glasfaserinfrastruktur in unserer Gemeinde.

Die Inbetriebnahme der ersten Glasfaseranschlüsse ist derzeit für den **Spätherbst 2026** vorgesehen. Parallel dazu befinden sich die Vertragsverhandlungen mit den künftigen Aktivnetzbetreibern bereits in der Zielgeraden.

Damit sich alle Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig über die verfügbaren Angebote informieren können, wird vor der Inbetriebnahme eine **Glasfasermesse** veranstaltet. Dabei werden sich die verschiedenen Internetserviceprovider vorstellen und ihre Tarife sowie Dienstleistungen präsentieren. Die Bevölkerung erhält so die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren und den für sie passenden Anbieter auszuwählen. Wir informieren Sie rechtzeitig über den Termin der Glasfasermesse.

Die Gemeinde bedankt sich bei allen Anrainerinnen und Anrainern für ihr Verständnis während der Bauphase. Mit dem Glasfaserausbau wird ein wichtiger Schritt für die digitale Zukunft von St. Anton an der Jeßnitz gesetzt.

Das leistungsfähige Netz schafft die Grundlage für schnelles und zuverlässiges Internet und stärkt damit langfristig die Lebensqualität, die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe sowie die Attraktivität des ländlichen Raums.

Text/Inhalt: KIV

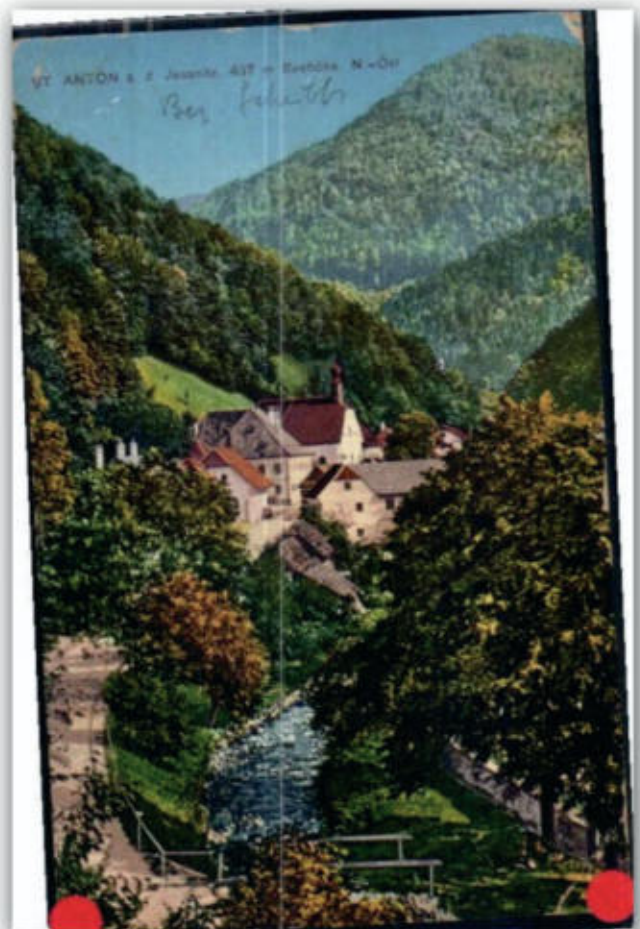
Historisches vor 100 Jahren in St. Anton an der Jeßnitz

Unwetter

ETB Nr. 28 vom 11. Juli 1926

Am Donnerstag, den 8. Juli gegen 11 Uhr vormittags war unsere ganze Umgebung mit Gewitter umzogen und Blitz auf Blitz folgte unter krachendem Donner, dabei schlug der Blitz in einen Blitzableiter der hiesigen Schule ein und wurde ohne jede Gefahr abgeleitet. Plötzlich setzte heftiger Platzregen ein, der besonders auf dem Schlagerboden und im Bodinggraben in arges Unwetter mit Regen ausartete. Rasch schwollen die Fluten der Erlaf an und mächtige braune Wogen kamen daher, die darauf schließen ließen, daß Erdmassen abgeschwemmt worden waren. Der Bodingbach bei St. Anton war zum mächtigen Fluße angeschwollen und die niederstürzenden Wassermengen rissen alles mit sich, besonders aber die längs des Baches lagernden Bloche und Scheiter, die an der Brücke eine Stauung verursachten und dadurch den Wassermengen den Weg in die Jeßnitz verlegten, so daß dortselbst die Straße arg überflutet wurde. Unermüdlich wurde von der Gendarmerie und der Bewohnerschaft an der Beseitigung des Hindernisses gearbeitet, trotzdem strömender Regen die Hilfsarbeiten arg behinderte. Das breite Bodingbachtal an seiner Ausmündung war ganz überschwemmt und überall schwammen die Holzbloche umher, die sich teilweise einen Weg durch die Jeßnitz zur Erlaf suchten. Um die Mittagsstunde konnte man in Scheibbs zahlreiche Holzbloche sowie Scheiter auf der Erlaf daherschwimmen sehen und vielseitig wurde getrachtet, dieselben zu bergen. Ununterbrochen herrschten die Gewitter fast den ganzen Tag und erst nach Verlauf der Wassermengen wird man die gemachten großen Schäden konstatieren können. Die durch die riesigen Niederschläge durchsetzten Erdmassen oberhalb des

Söllerberghäusel gerieten in Rutschung und bewegten sich auf dasselbe zu. Die im Hause befindlichen Bewohner hatten kaum dasselbe verlassen, als die nachdrängenden Erdmassen das Häuschen erreichten und mit demselben den Bergabhang hinabrutschten, dabei arge Verwüstungen anrichtend. Der Besitzer des Hauses Johann Eßletzbichler, den der Schaden sehr schwer trifft und kaum an gleicher Stelle das Haus wieder herstellen können dürfte, hat dadurch seine dermalige Unterkunft eingebüßt und ist auf die Mildtätigkeit seiner Mitmenschen angewiesen.



Quelle: Sammlung Kraushofer
(inkl. Fotos Titelseite)

Die Landwirtschaft in St. Anton - sympathisch und stabil

Wenn wir bei einem Fest beisammensitzen – worum geht es im Mai oder Juni? „Hast dein Heu schon herinnen?“, „Wie war die Ernte? Halb so viel wie letztes Jahr.“ Und im Winter: „Warst im Wald?“, „Musst heuer noch einen Schlag machen?“ Bei uns hat fast jede/r Bezug dazu: über Familie, Wald, Maschinen oder Nachbarschaftshilfe.

Die Statistik sieht das nüchterner. 2021 waren offiziell nur mehr 66 Personen in der Landwirtschaft „hauptberuflich“ tätig, 1991 waren es laut Statistik Austria noch 201. Gleichzeitig wissen wir: Die Statistik erzählt nur einen Teil der Wahrheit. In Wirklichkeit sind oft Oma, Opa, Mann, Frau, Kinder, Geschwister und Nachbarn mit dabei: bei der Heuernte, im Stall, im Wald, beim Hagen, beim „kurz schnell“. Die Dunkelziffer ist höher und der Nebenerwerb ist in der Beschäftigtenstatistik nicht erfasst.

ABER: Die landwirtschaftlich genutzte Fläche ist in den letzten zehn Jahren nicht gesunken. Und da reden wir nur von Landwirtschaft, nicht vom Forst. Laut INVEKOS-Daten waren es 2015 rund 1.663,7 Hektar, 2026 rund 1.663,9 Hektar. Also de facto gleich viel. Ich kenne viele Landwirtschaftsdaten aus Österreich, aber so etwas kommt einem nicht oft unter. Das kann man durchaus sensationell nennen. Auch die Nutzungsarten bleiben sehr konstant. Seit dem großen Umbruch 1950 scheint sich die Nutzung bei uns eingependelt zu haben: Rinder gehen zurück, Schafe nehmen zu, Milchkühe bleiben hoch, Mutterkuhhaltung ist wichtig – die Schweine sieht man aber eher beim Daniel („Seestein“) als daheim.

Der große Wandel liegt weiter zurück: Ackerflächen sind verschwunden, Grünland ist geblieben, Wald hat zugenommen.

Gleichzeitig wird an der Landwirtschaft gerüttelt: Förderregeln, Auflagen, Marktpreise, EU-Vorschriften, Klimaziele, Naturschutzanforderungen. In weniger als zwei Generationen ging es von Selbstversorgung zu Spezialisierung, von Handarbeit zu großen Maschinen, von Eigenständigkeit zu mehr Abhängigkeit. Man soll mit Weltmarktpreisen mithalten, Klimawandelanpassung ermöglichen, Biodiversität fördern. Würde man Gartenbesitzern so dreinreden?

Bemerkenswert ist: Sie ist stabil, aber sie steht unter Druck. 2015 gab es rund 90 Hofstellen, 2026 sind es noch 86. Die bäuerliche Struktur ist lebendig. Wenn ein Malheur passiert oder schnell eine Hand gebraucht wird, dann wird geholfen. Wir haben Gemeinschaftsmaschinen, teilen Kosten und Aufwand. Auch wenn man sonst vielleicht nicht immer einer Meinung ist – in der Sache hilft man zusammen.

Schön wäre, wenn wir diese Landwirtschaft fit für die Zukunft machen, dazu sind gute Arbeitsmöglichkeiten, Vereinbarkeit von Beruf und Landwirtschaft, (gut, dass Glasfaser kommt!) oder Kinderbetreuung notwendig. Und noch etwas kann jeder einzelne dazu beitragen: landwirtschaftliche Tätigkeiten wertschätzen und heimische, in St. Anton hergestellte Produkte kaufen – das sind gar nicht so wenig, vom Honig, über Fische, Schafskäse, Joghurt, Fleischprodukte, Saft, etwas Gemüse, Eier, Most, Obst, Schnaps (habe ich was vergessen bitte melden).

Denn die Landwirtschaft in St. Anton ist da. Stabiler, als viele glauben. Und wichtiger, als es manche Zahl vermuten lässt.

Euer Hannes
(GR Hannes Hoffert-Hösl)



Landnutzung in der Katastralgemeinde Wohlfahrtsschlag 1822 und 2009.
Orange: Acker, hellgrün: Wiese, Weide.
Dunkelgrün: Wald. Schwarz: Gebäude (Quelle: BEV, georaum).

Presseinformation Nr. 12, Mai 2026 / Ressorts: Regional, Wirtschaft, Kulinarik



Wenn der Holzofen wieder brennt Ende 2026 eröffnet neues Wirtshaus in Purgstall

Eisenstraße. Im ehemaligen Gasthaus „Kurvenwirt“ in Purgstall kehrt wieder Leben ein: Gastronom Daniel Martinetz wird dort Ende Dezember 2026 den neuen „Holzofenwirt“ eröffnen. Im Rahmen einer Jurysitzung des LEADER-Projekts „Gemeinschaftsprojekt24 – kooperative Standortentwicklung“ wurde dem Gründer nun ein Gründerticket zugesprochen.

Der gebürtige Wieselburger bringt mehr als 20 Jahre Gastronomieerfahrung mit und war zuletzt fünf Jahre lang im Almhaus Hochbärneck tätig. Mit dem neuen „Holzofenwirt“ setzt Martinetz künftig in Purgstall bewusst auf traditionelle Wirtshausküche vom Holzofen. „Der Holzofen sorgt für einen Geschmack, wie man ihn heute nur noch selten kennt – genau dieses Gefühl, wie früher bei der Oma, möchte ich meinen Gästen mitgeben“, sagt Martinetz. Geplant ist ein ganztägiges Wirtshausangebot mit Mittagsmenüs sowie einem Schanigarten in den Sommermonaten. „Wirtshäuser sind wichtige Begegnungsorte und tragen wesentlich zu einem lebendigen Ortszentrum bei. Der neue Holzofenwirt ist eine wertvolle Ergänzung für das gastronomische Angebot in Purgstall“, betont Bürgermeister Harald Riemer. Nach umfassenden Sanierungsarbeiten soll der „Holzofenwirt“ am 27. Dezember 2026 eröffnen.

Im Rahmen des LEADER-Projekts steht den Gründer:innen finanzielle Unterstützung im Wert von bis zu € 4.500,- netto zur Verfügung. Dazu gehören Marketing, professionelle Fotos und Videos sowie die Unterstützung bei der Ladenkonzeption. Zusätzlich profitieren sie von umfangreicher Öffentlichkeitsarbeit und einem starken Netzwerk aus Partner:innen, darunter das riz up – Die Gründeragentur des Landes Niederösterreich und die Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Neben der Unterstützung von bis zu 24 Gründer:innen in den teilnehmenden Eisenstraße-Gemeinden (Gaming, Göstling, Hollenstein, Lunz am See, Purgstall, Scheibbs, Waidhofen a/d Ybbs, Ybbsitz) widmet sich das Projekt außerdem der Umsetzung einer Standortmarke für die Region Eisenstraße Niederösterreich sowie der Implementierung von Ortskernentwickler:innen zur Zentrumsbelebung.

Das Projekt wird von Bund, Land Niederösterreich und der Europäischen Union kofinanziert.

Für Rückfragen und Informationen: Anna Janz,
Projektleiterin / Telefon: 0664 / 18 75 545
E-Mail: projekt@eisenstrasse.info /
Webtipp: www.gruendungfindetstadt.at

PF12: Die Jury – GR Christian Müller, Anna Janz (Eisenstraße NÖ), Dietmar Gindl (Ortskernentwickler und Obmann Wirtschaftsbund), Josef Fuchs, Bgm. Harald Riemer, Philipp Baumgartner (riz up), Gründer Daniel Martinetz, Augustin Reichenvater (WK Niederösterreich) v.l.n.r. – freut sich über den neuen „Holzofenwirt“.

Foto: eisenstrasse.info



Eisenstraße Niederösterreich
Verein zur Förderung von
Regionalentwicklung, Tourismus und
dem Kulturgut Mostviertel-Eisenwurzen

Neubruck 2/1
A-3270 Scheibbs
T +43 (0) 74 82/204 40
www.eisenstrasse.info

ZVR 492441086
UID ATU50856701

Niederösterreich Bahnen
Ein Unternehmen der **NÖVOG**

Ausflugserlebnis Mariazellerbahn

Schönster Platz Österreichs



Genuss auf Schiene im Panoramawagen der Mariazellerbahn

Frühstücksgenuss, kulinarische Themenfahrten und atemberaubende Ausblicke

Infocenter | www.mariazellerbahn.at | www.niederösterreichbahnen.at | +43 2742 360 990-1000

VOR



Mariazellerbahn



Musikverein St. Anton – D'Jeßnitzaler

STADL FEST

St. Anton
11.-12.7.

EINTRITT
FREI

beim Hofbauern
Familie Fenzl

SAMSTAG	SONNTAG
17:00 Jugendkapelle St. Anton	Heilige Messe gestaltung Stadtkapelle Mank
19:00 Jugendkapelle Emmersdorf	10:30 Fröhschoppen mit der Stadtkapelle Mank
21:00 Carlos	DANACH 4/5 Blech

HOCHBÄRNECK

ST. ANTON/JESSNITZ

TREFFEN

Sa. 25. Juli 2026

PUCH **Oldtimer**

TST FORESTRY **Special CARS**

Treffpunkt ab 8.30 Uhr beim **zapfwerk**
ZEIT ZUM AUFTANKEN
in Neubruck

- anschließend BERGFAHRT auf's Hochbärneck
- ab 11.00 Uhr FRÜHSCHOPPEN
- 13.00 Uhr VERLOSUNG toller Preise
- FÜR ALLE FREIE ZUFAHRT AUF DIE ALM

Infos: Tröstl Janny - 0664 / 476 76 04
Hochbärneck - 0676 / 726 34 15

Hochbärneck

AusKlang

Almwirtin „Erika“ verabschiedet sich musikalisch in die Pension

www.hochbaerneck.com

ab 10 Uhr **Fröhschoppen**

Die Hatzkogel Buam
Originalbesetzung

ab 14 Uhr **Zellberg Buam**

Sonntag, 26. Juli 2026

Almhaus HOCHBÄRNECK

Der TRACHTENVEREIN St. Anton / Jeß.

WALD- und WIESENFEST

am SCHLAGERBODEN

SA. 22. & SO. 23. AUGUST

SAMSTAG AB 21 UHR

Buamteifl

Auffritte: **SCHUHLÄTLERGRUPPE**

SONNTAG AB 10 UHR

FELDMESSE

zelebriert von Herrn Pfarrer Maria Lewicki aus St. Anton, musikalisch umrahmt von der **Kapelle „Hustl“**

ANSCHLIESSEND **FRÜHSCHOPPEN** mit der **Kapelle „Hustl“**

AB 14.00 UHR **OBERBÄRNER POWER**

Hösl
Landtechnik-KFZ

3213 Frankenfels Rosenbüchle 59
T 03725 7280 E office@landtechnik-hoest.at
www.landtechnik-hoest.at

Am 8. April 2026 lud die Gemeinde St. Anton die Jubilarinnen und Jubilare, die in den vergangenen Monaten einen halbrunden bzw. runden Geburtstag bzw. ihr Ehejubiläum gefeiert hatten, zu einem gemeinsamen Mittagessen in die Jeßnitztaler Stub`n ein.

Mit Blumen, einer Flasche Wein und dem St. Antoner-Buch wurde von Bürgermeister Zellhofer gratuliert und man konnte in gemütlicher Atmosphäre über alte Zeiten plaudern und in Erinnerungen schwelgen. Frau Christine Langthaler hat die Glückwünsche der Pfarre überbracht.

Fotos: Gemeinde



Edeltrude und Rudolf Reisenbichler
(50 Ehejahre)



Johanna KARL (90)



Johanna Karner (90)



Pauline und Gottfried Gnadenberger (85)



Elfriede Pfeiffer (80)

**Die Gemeinde gratuliert
nochmals allen
Jubilarinnen und Jubilaren
ganz herzlich!**

WIR HEISSEN WILLKOMMEN...

Emilio Martin Gfrerer,
geb. am 21.4.2026

Felix Markus Schwaiger-Toledo,
geb. am 30.4.2026



Samuel Fink-Lechner,
geb. am 6.5.2026

Lorena Dorninger,
geb. am 16.5.2026

WIR GRATULIEREN...

75. Geburtstag

Rußwurm Franz
Streimelweger Leopold
Dellekart Franz
Auer Franz
Glinz Josefa

Gärtenberg
Kniebichl
St. Anton
Kniebichl
Hollenstein

85. Geburtstag

Schagerl Franz

Wohlfahrtsschlag

95. Geburtstag

Wurzenberger Leo

Gärtenberg

80. Geburtstag

Rottensteiner Christine
Schagerl Hermine
Scharner Paul
Schnabl Sigrid
Deuretzbacher Herta

Gruft
Kreuztanne
Gruft
Am Schober
Hollenstein



EHEJUBILÄUM

50 Ehejahre

Auer Rosa & Franz

Kniebichl

60 Ehejahre

KARL Johanna & Josef
Fenzl Karoline & Johann

Hollenstein
St. Anton

WIR TRAUERN UM...



Reich Gertrud
Moser Sabrina
Pflügl Anna
Moser August



St. Anton
Kniebichl
Gruft
Kniebichl



Kindersportfest (Fußballplatz)
Abschlusskonzert Musikschule (MZH)
Schulschluss
Slotcar-Renntage Bruderlade
Trophy 2026 - Schwimmen
Ferienprogramm: Vormittag am Bauernhof
Ferienprogramm: Alpaka-Nachmittag (Rosenstein)
Slotcar-Renntage Bruderlade
Stadlfest (Musikverein)
Ferienprogramm: Kinderyoga
Ferienprogramm: Bastelworkshop
Ferienprogramm: Rätselwanderung
Christophorus-Sonntag (mit Fahrzeugsegnung)
Ferienprogramm: kreativer Vormittag (Theaterverein)
Badfest
Puch-Oldtimer-Treffen Hochbärneck
Ausklang Hochbärneck
Ferienprogramm: Spannendes mit dem Musikverein
Tenniskurs für Kinder und Erwachsene
Anbetungssonntag
ASKÖ-Sommersportwoche
Maria Himmelfahrt (mit Kräutersegnung)
Ferienprogramm: Workshop ätherische Öle
Wald- und Wiesenfest am Schlagerboden
Ferienprogramm: Vormittag mit dem Kirchenchor
Ferienprogramm: Zauberkurs
Pokalturnier externe Mannschaften (Stocksport)
DUO-Turnier externe Mannschaften (Stocksport)
Krätzlturnier (Fußball)
Ortsmeisterschaft (Stocksport)
Ferienprogramm: Ministranten-Vormittag
Trophy 2026 - Stocksport
Schulbeginn

27.06.2026
29.06.2026
03.07.2026
03.+04.07.2026
04.07.2026 (13.00 - 17.00 Uhr)
07.07.2026
08.07.2026 (Ersatztermin: 15.07.)
10+11.07.2026
11.-12.07.2026
14.07.2026
15.07.2026
16.07.2026
19.07.2026
23.07.2026
25.07.2026 (ab 09.00Uhr)
25.07.2026
26.07.2026
27.07.2026
03.-07.08.2026
09.08.2026
10.-14.08.2026
15.08.2026
19.08.2026
22.-23.08.2026
24.08.2026
27.08.2026
28.08.2026 (18.00 Uhr)
29.08.2026 (08.00 Uhr)
29.08.2026
30.08.2026 (10.00 Uhr)
01.09.2026
06.09.2026 (14.00 Uhr)
07.09.2026

**Wir wünschen allen einen schönen und
erholsamen Sommer!**



Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber/Redaktion: Gemeinde St. Anton an der Jeßnitz, St. Anton 5, 3283 St. Anton an der Jeßnitz, www.st-anton-jessnitz.gv.at, Fotos: Gemeinde St. Anton an der Jeßnitz, Privat, Rest namentlich gekennzeichnet,

Druck: Gemeinde St. Anton an der Jeßnitz, Herstellungs-/Erscheinungsort: 3283 St. Anton/Jeßnitz, Erstellungsdatum/Druckdatum: 23.06.2026